

VORWORT DER HERAUSGEBER

Vorliegender Band ist als erstes Ergebnis einer Forschungskoope-
ration zwischen dem Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der
Wissenschaften, der Universität Bologna, Italien, sowie dem Italienischen
Institut für Afrika und den Orient (IsIAO) entstanden. Die hier abgedruckten
Beiträge vereinen Texte, die im Rahmen zweier reziprok angelegten Vor-
tragsreihen – in Italien und in Österreich – vorgestellt wurden. Der Text von
Antonio Panaino wurde aus dem Anlaß zweier Veranstaltungen an der Aka-
demie der Wissenschaften und der Universität Wien vor einem iranistischen
und indogermanistischen Auditorium vorgetragen; die dem vorliegenden
Beitrag zugrundeliegende umfangreichere Studie von Velizar Sadovski
wurde bei einem Vorlesungszyklus auf Einladung der Akademie der Wissen-
schaften in Bologna bzw. im Rahmen einer Sokrates-Gastprofessur an den
Universitäten Bologna und Rom präsentiert.

Die Kooperation zwischen beiden wissenschaftlichen Institutionen ist
mittel- bis langfristig angelegt und betrifft Belange der Forschung auf dem
Gebiet des älteren Indo-Iranischen, die seitens Angehöriger des Instituts für
Iranistik einerseits und Iranisten in Bologna/Ravenna bzw. Rom andererseits
gemeinsam verfolgt werden. Die Vereinbarung ist ausdrücklich als erster
Schritt zur Erarbeitung bilateraler und multilateraler EU-Projekte konzipiert.
Dieser Band ist das Produkt der ersten gemeinsamen Aktion im Sinne dieser
Kooperationsvereinbarung; ihm folgen weitere Publikationen, die
abwechselnd in Italien und in Österreich erscheinen sollen.

Der gemeinsame Aspekt des hiermit vorgelegten ersten Bandes der
„Disputationes Iranologicae Vindobonenses“ ist die sprach- und literaturwis-
senschaftliche Analyse und Neubewertung der ältesten erhaltenen Sprach-
denkmäler indo-iranischer Überlieferung, des Avesta und des Rigveda. Im
Falle des Beitrags von Antonio Panaino werden bisherige chronologische
Konzepte der Avesta-Forschung einer umfassenden Revision unterworfen.
Es ist davon auszugehen, daß damit für die nächste Zeit neue, aussichts-
reiche Parameter für diesen Forschungszweig vorgegeben worden sind. Der
vorgelegte Text von Velizar Sadovski zu Namengebung und Epithetabildung
im Altiranischen und im Altindischen stellt einen wichtigen Teil einer größer
angelegten Untersuchung dar, welche stilistische Gemeinsamkeiten beider
Schwestersprachen analysiert und damit die Grundlage für einen seit

Langem ausstehenden Vergleich zwischen dem Avestischen und dem Vedischen schafft.

Die dem Band zugrundegelegten Vortragsreihen waren standortbedingt jeweils abwechselnd auf Deutsch und auf Italienisch gehalten worden. Bei der Veröffentlichung wurde indes der Landessprache der betreffenden Forschungseinrichtungen Rechnung getragen, weshalb hier ein mehrsprachiger Text zur Publikation vorgelegt worden ist. Ausschlaggebend für diese Entscheidung ist die Einsicht, daß im heutigen europäischen Raum der Präsentation unterschiedlicher Wissenschaftsstile in den jeweiligen Originalsprachen der Vorzug einzuräumen ist.

Diese Dialektik zwischen Einheit und Diversität im Forschungsdiskurs der heutigen europäischen Iranistik hat zweifelsohne einen *spiritus rector* – Prof. Gherardo Gnoli, der Präsident des *Istituto Italiano per l’Africa e l’Oriente*, der sich bereits jahrzehntelang für den Ausbau und die Institutionalisierung der iranistischen Forschung auf dem Alten Kontinent engagiert. Es ist ein überaus erfreuliches Zusammentreffen, daß unser Band zu einem Zeitpunkt erscheint, zu dem die iranistische *scientific community* den siebzigsten Geburtstag ihres herausragenden Mitgliedes feiert! Die hier behandelten Themen stehen allesamt in einem direkten forschungsgeschichtlichen Zusammenhang mit seinem wissenschaftlichen Œuvre.

Bert G. Fragner

Velizar Sadovski